

IM FALL – *Eine Ausstellung über die Sozialhilfe in der Schweiz*

Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ernannt. Aus diesem Anlass werden europaweit Veranstaltungen, Informationskampagnen und Studien zu den Themen Armut und Ausgrenzung durchgeführt.

Auch in der reichen Schweiz ist Armut eine Realität: Gemäss Schätzungen ist davon jede zehnte Person bedroht. Armut hierzulande heisst, nicht genügend finanzielle Mittel zu haben, um ein nach Schweizer Verhältnissen würdiges Leben führen zu können.

Mit der Wanderausstellung «Im Fall» macht die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS zusammen mit 20 Schweizer Städten und Gemeinden alltägliche Armut in der Schweiz öffentlich. Die Besucherinnen und Besucher gewinnen dabei Einblicke ins Leben von Armutsbetroffenen – sie lernen ihre Sorgen, Wünsche und Perspektiven kennen und erfahren, wie Armut in der Schweiz entsteht, wen sie besonders betrifft und was die Sozialhilfe leistet.

Die Ausstellung besteht aus Kernobjekten und je nach Gemeinde weiteren ausgewählten Objekten, die teils im öffentlichen Raum platziert sind (Überblick Kernobjekte siehe Rückseite). Parallel zur Ausstellung finden spezifische Veranstaltungen statt. Die Ausstellungszeitung «Im Fall», die in leuchtorange Zeitungsständern aufliegt, informiert über das genaue Programm in den Ausstellungsorten. «Im Fall» wird von Fachleuten der Sozialhilfe betreut. Sie beantworten allfällige Fragen der Besucherinnen und Besucher gerne.

Die Ausstellung wurde von der SKOS konzipiert und in Zusammenarbeit mit Blattwerk, dem Zürcher Atelier für Grafik und visuelle Kommunikation, realisiert. Dank der grosszügigen Unterstützung durch Stiftungen und kantonale Lotteriefonds konnte das Projekt umgesetzt werden.

«Die Bekämpfung von Armut beginnt mit dem Hinschauen, dem Wahrnehmen der vielfältigen Gesichter, in denen sie sich spiegelt. Die Überwindung der Gleichgültigkeit ist ein erster, wichtiger Schritt hin zu solidarischem Handeln.»

Walter Schmid, Präsident SKOS

IM FALL GANZ KONKRET: KERNOBJEKTE DER AUSSTELLUNG



VIDEOPORTRÄTS

3 Videoporträts von Sozialhilfebeziehenden. Sozialhilfebeziehende beschreiben ihre Lebensumstände und erzählen, warum sie Sozialhilfeleistungen beziehen müssen. Ein Begleittext auf der Säule gibt Auskunft über bestimmte Risikogruppen in der Sozialhilfe.



SOZIALPARTNERINNEN UND SOZIALPARTNER

Arbeitgeber, Gewerkschafter und Leitende von Sozialfirmen erklären, wo sie ihren Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Ausschluss sehen und wie sie sich das Leben von Personen vorstellen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschlossen sind. Ausserdem nehmen sie Stellung zur Sozialhilfe und äussern sich zu der Frage, ob es noch Arbeit für alle gibt.



KINDER

Kinder erklären, was sie unter Armut verstehen, wie Armut in der Schweiz aussieht, warum Menschen arm werden und was man dagegen tun könnte.

(in Basel nicht ausgestellt)



TÖGGELIKASTEN

Das Team «Soziale Probleme» spielt gegen das Team «Soziale Schweiz». Das zweite Team kann nur gewinnen, wenn es gut zusammenspielt.

(in Bern, Basel, Biel, Frauenfeld, Winterthur, Fribourg, Lausanne und Morges nicht ausgestellt)



COMPUTERSPIEL

Wie viel kann sich eine Person, die Sozialhilfe bezieht, leisten? Wie viel Geld brauche ich im Alltag? Ein Computerspiel führt auf eine virtuelle Einkaufstour mit dem von der Sozialhilfe gewährten Grundbedarf.



BESCHRIFTUNG

Infoplakate zu folgenden Themen: Sozialhilfe auf einen Blick | Armut in der reichen Schweiz | Sozialhilfe im System der Sozialen Sicherheit | Wer sind die Sozialhilfebeziehenden? | Missbrauch der Sozialhilfe | Herausforderungen und Grenzen der Sozialhilfe



BODENBESCHRIFTUNGEN

Statistische Angaben: Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe und Armut in der Schweiz



3D-STATISTIK

Sozialhilfequoten der Kantone und absolute Anzahl unterstützter Personen



ZEITUNGSBOX

Informationen und Aktualitäten zum Thema Sozialhilfe und Armutsbekämpfung in der Zeitung «IM FALL»



EINKAUFSWAGEN

Wie viel hat ein von der Sozialhilfe unterstützter Haushalt im Tag zur Verfügung für Lebensmittel? Einkaufswagen sind mit Einkäufen für den jeweiligen Betrag gefüllt.

(in St. Gallen, Chur, Thun, Lausanne und Morges nicht ausgestellt)



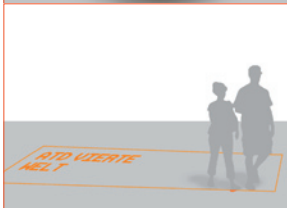
LEBENSWEG

Was kann im Leben passieren, dass man arm wird?



DISKUSSIONSTISCH

Ankündigung von Podien etc., unterschiedlich je nach Ausstellungsort



PLATTFORM FÜR PRIVATE HILFSWERKE

Private Organisationen der Sozialhilfe organisieren in gewissen Ausstellungsorten spezifische Aktionen während der Ausstellung.